

Palliativsprechstunde
im Helios Agnes Karll

BAD SCHWARTAU. Das Helios Agnes Karll Krankenhaus lädt am Dienstag, 23. Juli, zur nächsten Palliativsprechstunde ein. Mit dieser Sprechstunde möchte das Helios Agnes Karll Krankenhaus Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden und ihren Angehörigen Orientierung geben und Sorgen nehmen. Die Belegärztin Birte Dreyer und Belegarzt Priv. Doz. Dr. med. Volker Rohde stehen an diesem Abend für eine Beratung zur Verfügung. Auf Wunsch besteht ebenfalls die Möglichkeit, die Palliativstation zu besichtigen. Die Palliativsprechstunde findet regelmäßig jeden vierten Dienstag im Monat von 19 Uhr bis 20 Uhr im Aufenthaltsraum der Station A1 des Helios Agnes Karll Krankenhauses statt.

PEKiP – Gruppe hat
noch freie Plätze

BAD SCHWARTAU. PEKiP – das Kürzel steht für Prager Eltern-Kind-Programm. Hierbei handelt es sich um eine besondere Form der Eltern-Kind-Gruppenarbeit im ersten Lebensjahr. Ziel des PEKiP ist, im gemeinsamen Erleben von Bewegung, Spiel und Freude, die Beziehung zwischen Eltern und ihrem Baby zu vertiefen. PEKiP-Kurse finden in Bad Schwartau in der Marktwiese 3 freitags um 9 Uhr für Babys, die im Februar/März geboren sind und um 10.45 Uhr für Babys, die im April/Mai geboren sind, statt. Weitere Infos und Anmeldungen unter Margaretha@marganeu.de.

Mit Kindern durch
das Schloss Eutin

EUTIN. Im Juli und August gibt es täglich für Familien Rundgänge durch das Schloss Eutin, die auf Kinder verschiedener Altersstufen und deren Fragen eingehen. Kindern erscheint das Schloss mit seinen vielen Sälen riesengroß und voller Geheimnisse. Die geführten Familienrundgänge sind Entdeckungsreisen, auf denen Kinder diese Geheimnisse gemeinsam mit ihren Eltern enträtseln. ▶ Kinderkleidung damals und heute (Mo., 14 Uhr) ▶ Von Puder, Pasteten und Seidentapeten, 6 bis 10 Jahre, (Di. und Do., 14 Uhr) ▶ Mein erstes Schloss, ab 3 Jahren, Mi., (14 und 15 Uhr) ▶ Ausflug in die Welt der Mythen und Sagen, 10 bis 15 Jahre, (So, 14 Uhr)

Kreis will Bau-Chaos verhindern

Fahrbahnsanierungen und Bahnsperrungen kommen auf Einheimische und Pendler zu – Belastung an der Küste.

EUTIN. Miteinander reden, sich abstimmen, alle Baumaßnahmen in ein Softwareprogramm eintragen: Das sind die Rezepte, die das drohende Baustellen-Chaos in Ostholstein in den kommenden Jahren verhindern sollen. Die Scharbeutzer Bürgermeisterin Bettina Schäfer (parteilos) ist skeptisch, ob das reicht. „Ich bin wirklich dankbar für die Baustellenkoordination und wenn das Programm läuft. Aber das wird die Probleme auch nicht lösen, wenn ich keine Umleitungswege mehr habe.“

Tatsächlich kommt sehr viel auf den Kreis Ostholstein zu, vor allem in den Jahren 2026 bis 2030. Die Schienenhinterlandanbindung der Fehmarnbeltquerung wird auf ganzer Strecke gebaut. Dafür müssen auch zahlreiche Brückenbauwerke errichtet werden. Die Erneuerung der A1 geht weiter. Dort werden in den genannten Jahren neun Brücken erneuert, zwischen dem Autobahnkreuz Bad Schwartau und der Abfahrt Gremersdorf sind sechs Straßensanierungen geplant. Hinzu kommt der Bau der 380-kV-Trasse und die Sanierungen von Bundes- und Gemeindestraßen.

Das alles klingt nicht nur viel, es ist auch viel. Die Autos stehen im Baustellen-Stau, und ein Ausweichen auf die Bahn wird kaum möglich sein. Die neue Hinterlandanbindung soll erst Ende 2029 fertig sein, wenn das denn überhaupt zu schaffen ist. Und durch den Bau werden die Regionalbahn nach Kiel und die Bäderbahn bis zu 18 Monate lang nicht fahren können.



Vor der Fehmarnsundbrücke sind die Autofahrer an Staus wegen der Brückensanierung schon gewöhnt. Doch in den kommenden Jahren könnte es in Ostholstein ein einziges Stop-and-go geben. Denn die Baustellen werden sich auf den ganzen Kreis ausweiten.

Foto: Manuel Büchner

Einen Vorgeschmack gibt es schon jetzt. Die Bäderbahn-Strecke, die von Lübeck aus über Bad Schwartau, Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Haffkrug, Sierksdorf bis nach Neustadt fährt, wird im Herbst 2024 vom 16. September bis zum 14. Dezember für mehrere Monate gesperrt. „Wir werden zwischen Haffkrug und Neustadt Schiene, Schwelle und Schotter erneuern“, teilt ein Bahnsprecher mit. Vom 16. bis 27. September gibt es eine Sperrung zwischen Scharbeutz und Neustadt.

Vom 28. September bis zum 3. November ist der Abschnitt zwischen Lübeck und Neustadt ge-

sperrt und vom 4. November bis zum 14. Dezember fährt erneut kein Zug zwischen Scharbeutz und Neustadt. Dass teilweise schon ab Lübeck gesperrt werden müsse, habe logistische Gründe, heißt es von der Bahn. „Das wird eine spannende Zeit und ich hoffe, dass sie durch unsere Begleitung erträglich bleibt“, sagt der Baustellen-Koordinator der Fehmarnbeltquerung, Carsten Behnk. Hoffnung machen dem Koordinator die ersten Erfahrungen von der Insel Fehmarn. Dort haben die Bauarbeiten längst begonnen.

„Natürlich sind Einschränkungen auf der Insel nicht zu überse-

hen“, berichtet Behnk. „Fernern AS baut das Tunnelportal, die Deges ist bei dem Ausbau der B207 in vollem Gange und die Bahn hat auch mit den Arbeiten für die Hinterlandanbindung begonnen.“ Dafür gebe es Planungsinformationsrunden, die sich gebildet hätten, um die Baustellensituation vernünftig zu organisieren. „Eine ganz wichtige Runde hat sich zwischen den Planern der DB, der Tennet, der SH Netz und jetzt in Zukunft auch der Autobahn GmbH gebildet“, sagt Behnk. „Darin werden sämtliche Planfeststellungsabschnitte besprochen, sich intern ausgetauscht und man trifft sich vor Ort

zu Workshops.“ Insgesamt laufe es bisher gut und rund.

Behnk setzt zudem auf ein Softwareprogramm, in dem alle Baustellen und Planungen, von der Gemeindestraße bis zur Hinterlandanbindung, eingepflegt werden können und sollen. „Die Kommunen sind in dem Programm alle geschult worden“, sagt Behnk. So sollen alle „Knack- und Engpunkte“ frühzeitig erkannt werden.

Auch die Bahn setzt auf Kommunikation. „Es wird ein Gesamtkonzept erstellt, sodass die Menschen in der Region weiterhin mobil bleiben, auch ohne Pkw. Dazu tauschen wir uns mit Land und Region rechtzeitig intensiv aus“, kündigt der Bahnsprecher an. Bei den Tourismuschefs und Hoteliers gibt es optimistische Töne. „Die staufreie Erreichbarkeit spielt bei Urlaubern schon eine Rolle. Nicht umsonst fahren viele nachts. Gleichwohl entscheidet sie nicht über die Wahl des Ziels. Staus werden in Kauf genommen“, sagt Raymond Kiesbye, Touristikleiter in Kellenhusen.

Sein Kollege Eike Doyen, Tourismusleiter aus Heiligenhafen, ergänzt: „Die Mehrbelastung wird sicher zum ein oder anderen Rückgang, besonders bei Tagesgästen aus Hamburg und dem Umland, führen. Das ist nicht glücklich, aber eine Überdramatisierung wäre das falsche Signal.“ Noch wichtiger als die Verkehrslage ist für Stephan Muuss vom Hotel Atlantic in Niendorf etwas anderes: „Wir brauchen gutes Wetter, dann kommen die Gäste trotzdem.“ **WEHDE**

Babett Menschner freut sich über den neuen E-Roller, übergeben von Theo Rosenzweig, Geschäftsinhaber von enerix Lübeck. Foto: hfr



enerix Lübeck verlost E-Roller auf dem Wärmepumpentag

STOCKELSDORF. Auf dem 4. Wärmepumpentag der Boie GmbH im Mai präsentierte sich enerix Lübeck aus Stockelsdorf als Aussteller für Photovoltaik-Anlagen. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Plattform, um die neuesten Technologien und Lösungen im Bereich erneuerbarer Energien vorzustellen. Ein besonderer Höhepunkt war die Verlosung eines E-Rollers, organisiert von enerix Lübeck. Die glückliche Gewinnerin war Babett Menschner, die voller Freude ihren Gewinn kurze Zeit später bei enerix Lü-

beck in Empfang nahm.

„Die Teilnahme am Wärmepumpentag war für uns eine gute Gelegenheit, unsere Photovoltaik-Lösungen einem breiten Publikum vorzustellen“, erklärte Theo Rosenzweig, Geschäftsinhaber von enerix Lübeck. „Die Verlosung des E-Rollers war ein besonderes Highlight und wir freuen uns schon auf zukünftige Veranstaltungen.“ Die erfolgreiche Kooperation zwischen enerix Lübeck und der Boie GmbH unterstreicht das gemeinsame Engagement beider Unterneh-

men, innovative und nachhaltige Energielösungen voranzutreiben. Durch solche Partnerschaften wird die Energiewende aktiv gefördert und die Akzeptanz erneuerbarer Energien in der Gesellschaft weiter gestärkt.

Weitere Informationen zu Photovoltaik-Anlagen und die Dienstleistungen von enerix Lübeck erhalten Interessierte auf www.enerix.de oder in Stockelsdorf, Daimlerstraße 14a, unter Telefon 0451 20271870 oder per E-Mail: luebeck@enerix.de.

WIR ZEIGEN FORMAT

Und bringen die News

LÜBECK NORD OST WOCHENSPIEGEL

Samstagsausgabe, 19. Juli 2024 • 11. Jahrgang

WWW.WOCHENSPIEGEL-ONLINE.DE

„Auf Familie“
Hilft bei der Suche nach einem neuen Zuhause
SEITE 2

Größter in Travemünde
Der „Große“ „Garten-Lee“ startet
am 1. August mit dem neuen
und neuesten
SEITE 4

Zusammen in der Gemeinschaft
Die Travemünder Kulturszene bringt
Menschen verschiedener Kulturen
zusammen
SEITE 6

Gold & Silber
Wir zeigen heute Preise für
Gold und Silber
SEITE 10

LECKERE SALATE – PHOTOS
ROTER WIEBENSALAT
GEFÜGELSALAT
GEFÜGELSALAT
GEFÜGELSALAT
SEITE 12

TIPP DER WOCHE
SIEBENTAGEFEST
SEITE 13

„Sommerpromenade“ im Hanseum
Am 19. Juli beginnt wieder die Sommerpromenade
im Hanseum
SEITE 14

„Gold, Silber, Schmuck, Luxusuhren“
Wir kaufen:
Gold, Silber, Schmuck, Luxusuhren
SEITE 15